

7.11. 772.032
Ademio Abel

Paläobiologischer Lehrapparat der Universität Wien

Wien, 8. Januar 24.

Hochverehrter, lieber Dichter!

Beiliegend mein versprochenes Manuskript. Aber ich fürchte, es wurde zu lang¹⁾ und dabei habe ich ohnedies viele in den Bräunen fallen lassen. Bitte behalten Sie nach Gutdünken und lassen Sie den Rotstift des Redakteurs walten, wenn Sie es notwendig finden!

Dass ich Ihren lieben Besuch wie-derum veräumt habe, tut mir aufrichtig leid. Wenn Sie mich nur telefonisch verständigt hätten (82.0.91, Wohnung). Hoffentlich treffen wir uns bei Ihrem nächsten Besuch, sicher aber jedenfalls, wenn nicht früher, im Schalkhaus in Mondsee!

Noch eins: wie ist das Papier des "Berglandes"? Verträgt es Autotypien? Dann würde ich ein paar Photographien (z. B. Bärenkratzer) ausgeben. Oder lieber eine Federzeichnung von mir — z. B.

*) Ich stecke noch mitten in dem Thema drin. Das ist in puncto Länge immer von Abel.

einen Höhlenbären ("im Fell")?

Ich erwarte Ihre Entscheidung. Ist
mein Manuskript zu lang — Kürzen Sie
ruhig; oder wenn es nicht passt: Papier
Korb. Ich schwöre, daß ich nicht böse
sein werde!

Von meiner Frau Helen und ihrer
Frau Gemahlin Alles Liebe und Gute
für 1924 — diesen heyllichen Wünschen
schließt sich an

Ihr aufrichtigst ergebener

O. Abel



Harvard
University Lib.